

Aboabonnementpreisen:
Im Nord. Bande: In Preussen tritt jährlich
Jährlich: 1 Thlr. 6 Thlr. Stempelzettel, an
Monatlich: 1 Thlr. 15 Mgr. ansehbar des Nord.
Königliche Nummer: 1 Mgr. Bundes Post- und
Stempelzettelung Bremen.

Insertionspreise:
Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Mgr.
Unter "Eingesandt" die Zeile: 3 Mgr.

Erscheinet:
Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Amtlicher Theil.

Dresden, 25. Juli. Se. Majestät der König hat dem Kirchschullehrer und Schloßhantor Wilhelm Leibnitz Freiherr zu Zehbie die goldene Medaille des Verdienstordens zu verleihen genehmigt.

Dresden, 29. Juli. Der bisherige Rektor der Universität Leipzig, der ordentliche Professor an der philosophischen Fakultät derselben, Dr. Friederich Barusse, ist für das nächste Universitätsjahr wieder zum Rektor der Universität gewählt worden und hat diese Wahl die erforderliche Bestätigung erhalten.

Dresden, 1. August. Seine Königliche Majestät haben den Appellationsgerichtseln Appellationsgericht zu Bonn, Geheimen Justizrat Dr. Wilhelm Klenz, die nachgezogene Verleihung im Beisein mit der geistlichen Person, unter Belastung seines Titels und Ranges, zu bewilligen, sowie den zeitigeren Präfekten bei dem Appellationsgericht zu Augsburg, Herrn Friedrich Edmund Fleisch, und den zeitigeren Präfekten bei dem Appellationsgericht zu Würzburg, Herrn Heinrich Ferdinand von Koppensfeld, im Appellationsgericht bei dem Appellationsgericht zu Augsburg zu erneut allgemein genehmigt.

Bekanntmachung.

Die Generaldirektion hat mit Rücksicht auf den nach der geplanten Zeitverhältnisse eingetretenen veränderten Stand des Königlichen Historischen Museums beschlossen, den öffentlichen Eintritt in diesem an den Werktagen Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag bis auf Weiteres auf die Stunden von 10—1 Uhr zu beschränken.

Der Wiedereintritt der gewöhnlichen Eröffnungstage von 10—4 Uhr wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Dresden, am 28. Juli 1870.

Generaldirektion der Königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.
v. Friesen.

Bekanntmachung.

Nach Bekanntstellung des Bundeskanzler-Maus in Berlin wird die nachstehende Bekanntmachung des Konsuls des Norddeutschen Bundes vom 20. v. M. zur allgemeinen Kenntnis gebracht und dabei, unter Bezugnahme auf die darin erwähnte, durch das "Dresdner Journal" und die "Leipziger Zeitung" veröffentlichte Bekanntmachung des Bundeskanzlers vom 20. v. M. (vgl. die vorherige Beilage) bemerkte, daß die unterzeichnete Finanz-Hauptkasse erhaltenen Aufträge gemäß am Mittwoch den 3. August und am Donnerstag den 4. August j. J. von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends Rechnungen und Einzahlungen auf die Bundesanleihe vom Jahre 1870 anzunehmen.

Dresden, den 1. August 1870.

Königliche Finanz-Hauptkasse.

Hoffmann.

Bekanntmachung über den Subscriptionsspreis der fünfprozentigen Anleihe des Norddeutschen Bundes vom Jahre 1870.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 25. d. Jhs. bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, daß der Subscriptionsbereit der nach dem Gesetz vom 21. und dem Allerhöchsten Präsidialerlaß vom 24. d. Jhs. auszuhmenden fünfprozentigen Anleihe des Norddeutschen Bundes auf 88% durchschnittlich und einzig festgesetzt worden ist.

Berlin, den 30. Juli 1870.
Der Konsul des Norddeutschen Bundes.
Graf v. Bismarck-Schönhausen.

Feuilleton.

Neue Erzählungen. "Das Leid zum Lichte." Erzählung von E. Kubo. Berlin, Verlag von Max Bödicher. Sensationale Erzählung, deren Stoff dem alltäglichen Leben entnommen ist, hinterläßt im Ganzen einen recht kriegerischen Eindruck, daher es wohl sicherlich erscheint, wenn selbig mit einem Preis (der erste Abdruck erfolgte in der "Victoria") gekrönt worden ist. Während man es manchen Erzählungsproducenten von heute sehr deutlich anmerkt, daß es an Fassung gearbeitet wurde, ist dies hier nicht der Fall. Man fühlt vielmehr, daß das Gute und Schöne den Verfaßer in eine etwas triste Stimmung versetzte, welche ihn traurig, traurig und eigene Erlebnisse im Gewande der Dichtung verzaubern. E. Kubo bekannt im Vorwerke, daß er deßhalb 50 Jahre alt sei und zum ersten Male mittlerer literarischer Arbeit vor das Publicum trete. So erfreut denn sein Buch durch reife Beobachtung und durch gefühltes Gefühl, ohne daß der Darstellung Fische mangelt, denn das Jugendfeuer ist ja nicht das Kriterium eines bestimmten Alters. Die Erzählung beginnt damit, daß dem reichen Handelsherren einer Stadt, dem geh. Commerzienrat Johannesh. Oswald, ein brandiger Brief überreicht werden soll, weil dieser über eine große Summe für den Bau eines Krankenhauses und eines Hospitals für alte, arbeitsunfähige Dienstboten gebeten hat. Nur durch einen Zufall war es an dem Tag gelungen, daß Oswald der Wohlhaber der Stadt sei. Nach seinem

Nichtamtlicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.
Kriegsnachrichten. (Berlin, Saarbrücken, Kiel, München, Paris.)
Tagesgeschichte. (Berlin, Hannover, Altenburg, Wien, Linz, Veliz, Paris, Florenz, Rom, Madrid, London, St. Petersburg.)
Ernennungen, Verschreibungen etc. im öffentl. Dienste.
Dresdner Nachrichten.
Provinzialnachrichten. (Leipzig, Breslau, Dippoldiswalde.)
Wirtschafts.
Eingesandtes.
Feuilleton. Insertate. Tagesskalender. Börsen-nachrichten.

Telegraphische Nachrichten.

* Mainz, Dienstag, 2. August, Abends. (W. T. B.) Se. Majestät der König hat die folgende Proclamation erlassen:

An die Armeen:

Ganz Deutschland sieht einmütig in den Waffen gegen einen Nachbarstaat, der uns überrascht und ohne Grund den Krieg erklärt hat. Es gilt die Verbündung des vereinigten Kaiserlandes, unter Ehre und des eigenen Herdes. Ich übernehme heute das Kommando über die gesammelten Armeen und ziehe getroffen in einen Kampf, den unsre Väter in gleicher Lage einst ruhmvoll bestanden. Mit Gott bleibt das ganze Kaiserland vertraulich auf Euch. Gott der Herr wird mit unsrer gerechten Sache sein. Wilhelm."

* Berlin, Mittwoch, 3. August, Morgens. (W. T. B.) Aus Saarbrücken wird unter dem 1. August vom Kriegsschauplatze in Zusammenstellung folgendes gemeldet: Die Verbindung zwischen Saarbrücken, Trier und Saarbrücken ist völlig frei und ungehindert. Saarbrücken und Merzig sind von uns besetzt. Eine feindliche Infanteriekolonne, welcher Artillerie beigegeben war, batte, wie gemeldet, am 30. Juli Saarbrücken angegriffen, war aber abgewiesen worden. Dieses tat dabei 1 Ulan tot, 2 Fußläufer verwundet, 2 Pferde tot.

Feindliche Kolonnen sind gegen Et. Aachen und Weisweiler vorgegangen und halten Waldungen besetzt. Lebhafte Bewehrte Feuer, furchtbare Minenverschwendungen seitens des Feindes.

* Berlin, Mittwoch, 3. August, Mittags. (W. T. B.) Aus Saarbrücken von gestern (Dienstag) Vormittag wird gemeldet: Größere französische Truppenmassen rücken auf Saarbrücken an. Es scheint, daß das vorhandene Bataillon Saarbrücken unter Gefecht verlassen will.

* Berlin, Dienstag, 2. August, Abends. (W. T. B.) Einer amtlichen Mitteilung zufolge sind gestern Vormittag eine Reconnoissee unter Major Egloffstein mit bayerischen Grenzregimentern und preußischen Husaren gegen Stärzelbrunn (in den Vogesen, zwischen Weisweiler und der französischen Festung Bischwiller, etwa 1½ Meile östlich von letzterer) statt. Beim Zusammenstoß mit einer Feldwache wurden ein feindlicher Offizier und mehrere Männer und ein Pferd der Preußen 2 Mann verwundet. Die Bayern hatten keinen Verlust.

München, Dienstag, 2. August. (Corr. Bür.) Gestern hat bei Stuttgart ein Zusammenschluß von 2 Eisenbahngesellschaften stattgefunden, wobei 4 bayerische Militärs erheblich beschädigt wurden.

Florenz, Dienstag, 2. August. (Corr. Bür.) Die "Italia" schreibt: Die durch das Zurückkommen an die Septembersonnenkonvention gebotenen militärischen Maßregeln sind in vollster Ausführung; an der toskanischen Grenze wird zur Sicherung

Kunsthandlung. Die mit "x" bezeichneten Telegramme sind für Dresden bereit durch ein Exemplar veröffentlicht worden.

Tod erfuhr man noch von zahlreichen Legaten an milde Stiftungen, Stipendien für aufstrebende Talente, reichen Gaben für treue Diener, sowie für Arme und Bedrängte. Dem Testamente war zugleich ein vertheiltes Heft beigegeben, welches die Überschrift trug: "Meine Lebensgeschichte für meine Kinder". Diese Biographie, den eigentlichen Inhalt der Erzählung bildend, führt im ersten Bande das Kindheits- und Junglingsleben Oswald's vor, der sich dem Kaufmannsstande widmet; im zweiten Theile macht er sich — allerdings unter dem Zusammentreffen ganz eigenhümlicher Umstände — einen Eigentümlichkeitserbreich an seinem nächsten Freunde schwulstig. Diese Schuld zu löschen, bleibt die Aufgabe seines späteren Lebens, er will tödtlich sie sich selbst und nur leben für Andere. In klarer und schlichter Darstellung enthält das Buch Parallelen, die unter innerem Weingeschluß in Anspruch nehmen. Die Charaktere zeigen Porträtdämmlichkeit und althommes individuelles Leben; die erzählten Vorgänge streifen nirgends an Unannehmlichkeit, sondern tragen vielmehr den Stempel des Glaubwürdigens an sich. Eine besonders sympathische Gestalt ist die Mutter des Helden, eine arme Frau aus dem Volke von Reichenbach und Friedenau. Überhaupt reizt sie die Erzählung durch stützende religiösen Ernst aus und darüber hinaus mit dem Seelenleben der moralischen Erziehung gewöhnen. Auch manche sinnige Bemerkung findet sich eingestreut, wie z. B. folgende, die hier am Schluß Platz finden möge: "Die Vorsehung ordnet es gnädig an, daß es keine Zeit giebt, in welcher

derselben gegen jeden Angriff ein Truppencordon gebildet.

* London, Dienstag, 2. August, Nachts. (W. T. B.) Im Unterhause wird übermorgen Roland eine Interpellation des Inhalts einbringen, ob der Kanzler der bisherigen französischen Gesandtschaft in München, Horváth, in den Dienst der dortigen französischen Gesandtschaft aufgenommen werden darf.

Im Verlaufe der heutigen Unterhaussitzung erwähnt der Premier Gladstone auf eine an ihn gerichtet Interpellation Folgendes:

Die Verhandlungen des verstorbenen Staatssekretärs des Auswärtigen, Carl Gravenhorst, mit Preußen und Frankreich wegen der Abschaffung waren persönliche und direkte. Der russische Botschafter Baron Brunnow schlug am 15. Juli mir (Gladstone) persönlich vor, die Großenküste sollte den Rücktritt des Erbprinzen von Spanien für genughaft erklären. Damals sahen der Rücktritt des hohenzollerschen Prinzen so aussichtslos aus, daß Baron Brunnow stellte den Antrag am 16. Juli offiziell, also zu spät. Heute würden kombinierte Friedensversuche die Kriegsführenden bleibend beeindrucken.

* München, 30. Juli. (A. B.) Der Kriegsminister steht v. Branch ist durch allerhöchstes Handkschreiben vom heutigen zum Generalstabschef befördert worden. (Von einer Depesche von "W. T. B." erfolgte die Ernennung.) In Anerkennung der schnellen und treffsicheren Durchführung der Mobilisierung des bayrischen Armee.

* Paris, 1. August. (Corr. Bür.) Offizielle Nachrichten aus dem Hauptquartier melden, daß der Kaiser gestern die Umgebungen von Mexi besucht hat.

Ein Specialberichterstatter der Wiener "P." bringt in einer Correspondenz aus Basel vom 30. Juli Details über die neuzeitliche Concentration der französischen Streitkräfte. Diefer Melbung nach sollen die Franzosen die Oberränder des Rheins verlassen und mit dem rechten Flügel an Straßburg angedrungen — wofür MacMahon mit dem ersten Corps steht — die Nordgrenze in folgenderweise besetzt haben: Erstes Corp Straßburg, drittes Corp (Vogesen) Hagenau, vierter Corp (Baden) Bischwiller, zweites Corp (Fribourg) Mül, fünftes Corp (Schaffhausen) Thionville, sechstes Corp (Bamberg) St. Wold. Die Gardes sollen zu Châlons ziehen, wofür auch schon die mobilen Nationalgaraden, in Brigaden rangiert, einzurücken beginnen. (Nancy?)

Ein Specialberichterstatter der Wiener "P." bringt in einer Correspondenz aus Basel vom 30. Juli Details über die neuzeitliche Concentration der französischen Streitkräfte. Diefer Melbung nach sollen die Franzosen die Oberränder des Rheins verlassen und mit dem rechten Flügel an Straßburg angedrungen — wofür MacMahon mit dem ersten Corps steht — die Nordgrenze in folgenderweise besetzt haben: Erstes Corp Straßburg, drittes Corp (Vogesen) Hagenau, vierter Corp (Baden) Bischwiller, zweites Corp (Fribourg) Mül, fünftes Corp (Schaffhausen) Thionville, sechstes Corp (Bamberg) St. Wold. Die Gardes sollen zu Châlons ziehen, wofür auch schon die mobilen Nationalgaraden, in Brigaden rangiert, einzurücken beginnen. (Nancy?)

Ein Specialberichterstatter der Wiener "P." bringt in einer Correspondenz aus Basel vom 30. Juli Details über die neuzeitliche Concentration der französischen Streitkräfte. Diefer Melbung nach sollen die Franzosen die Oberränder des Rheins verlassen und mit dem rechten Flügel an Straßburg angedrungen — wofür MacMahon mit dem ersten Corps steht — die Nordgrenze in folgenderweise besetzt haben: Erstes Corp Straßburg, drittes Corp (Vogesen) Hagenau, vierter Corp (Baden) Bischwiller, zweites Corp (Fribourg) Mül, fünftes Corp (Schaffhausen) Thionville, sechstes Corp (Bamberg) St. Wold. Die Gardes sollen zu Châlons ziehen, wofür auch schon die mobilen Nationalgaraden, in Brigaden rangiert, einzurücken beginnen. (Nancy?)

Ein Specialberichterstatter der Wiener "P." bringt in einer Correspondenz aus Basel vom 30. Juli Details über die neuzeitliche Concentration der französischen Streitkräfte. Diefer Melbung nach sollen die Franzosen die Oberränder des Rheins verlassen und mit dem rechten Flügel an Straßburg angedrungen — wofür MacMahon mit dem ersten Corps steht — die Nordgrenze in folgenderweise besetzt haben: Erstes Corp Straßburg, drittes Corp (Vogesen) Hagenau, vierter Corp (Baden) Bischwiller, zweites Corp (Fribourg) Mül, fünftes Corp (Schaffhausen) Thionville, sechstes Corp (Bamberg) St. Wold. Die Gardes sollen zu Châlons ziehen, wofür auch schon die mobilen Nationalgaraden, in Brigaden rangiert, einzurücken beginnen. (Nancy?)

Ein Specialberichterstatter der Wiener "P." bringt in einer Correspondenz aus Basel vom 30. Juli Details über die neuzeitliche Concentration der französischen Streitkräfte. Diefer Melbung nach sollen die Franzosen die Oberränder des Rheins verlassen und mit dem rechten Flügel an Straßburg angedrungen — wofür MacMahon mit dem ersten Corps steht — die Nordgrenze in folgenderweise besetzt haben: Erstes Corp Straßburg, drittes Corp (Vogesen) Hagenau, vierter Corp (Baden) Bischwiller, zweites Corp (Fribourg) Mül, fünftes Corp (Schaffhausen) Thionville, sechstes Corp (Bamberg) St. Wold. Die Gardes sollen zu Châlons ziehen, wofür auch schon die mobilen Nationalgaraden, in Brigaden rangiert, einzurücken beginnen. (Nancy?)

Ein Specialberichterstatter der Wiener "P." bringt in einer Correspondenz aus Basel vom 30. Juli Details über die neuzeitliche Concentration der französischen Streitkräfte. Diefer Melbung nach sollen die Franzosen die Oberränder des Rheins verlassen und mit dem rechten Flügel an Straßburg angedrungen — wofür MacMahon mit dem ersten Corps steht — die Nordgrenze in folgenderweise besetzt haben: Erstes Corp Straßburg, drittes Corp (Vogesen) Hagenau, vierter Corp (Baden) Bischwiller, zweites Corp (Fribourg) Mül, fünftes Corp (Schaffhausen) Thionville, sechstes Corp (Bamberg) St. Wold. Die Gardes sollen zu Châlons ziehen, wofür auch schon die mobilen Nationalgaraden, in Brigaden rangiert, einzurücken beginnen. (Nancy?)

Ein Specialberichterstatter der Wiener "P." bringt in einer Correspondenz aus Basel vom 30. Juli Details über die neuzeitliche Concentration der französischen Streitkräfte. Diefer Melbung nach sollen die Franzosen die Oberränder des Rheins verlassen und mit dem rechten Flügel an Straßburg angedrungen — wofür MacMahon mit dem ersten Corps steht — die Nordgrenze in folgenderweise besetzt haben: Erstes Corp Straßburg, drittes Corp (Vogesen) Hagenau, vierter Corp (Baden) Bischwiller, zweites Corp (Fribourg) Mül, fünftes Corp (Schaffhausen) Thionville, sechstes Corp (Bamberg) St. Wold. Die Gardes sollen zu Châlons ziehen, wofür auch schon die mobilen Nationalgaraden, in Brigaden rangiert, einzurücken beginnen. (Nancy?)

Ein Specialberichterstatter der Wiener "P." bringt in einer Correspondenz aus Basel vom 30. Juli Details über die neuzeitliche Concentration der französischen Streitkräfte. Diefer Melbung nach sollen die Franzosen die Oberränder des Rheins verlassen und mit dem rechten Flügel an Straßburg angedrungen — wofür MacMahon mit dem ersten Corps steht — die Nordgrenze in folgenderweise besetzt haben: Erstes Corp Straßburg, drittes Corp (Vogesen) Hagenau, vierter Corp (Baden) Bischwiller, zweites Corp (Fribourg) Mül, fünftes Corp (Schaffhausen) Thionville, sechstes Corp (Bamberg) St. Wold. Die Gardes sollen zu Châlons ziehen, wofür auch schon die mobilen Nationalgaraden, in Brigaden rangiert, einzurücken beginnen. (Nancy?)

Ein Specialberichterstatter der Wiener "P." bringt in einer Correspondenz aus Basel vom 30. Juli Details über die neuzeitliche Concentration der französischen Streitkräfte. Diefer Melbung nach sollen die Franzosen die Oberränder des Rheins verlassen und mit dem rechten Flügel an Straßburg angedrungen — wofür MacMahon mit dem ersten Corps steht — die Nordgrenze in folgenderweise besetzt haben: Erstes Corp Straßburg, drittes Corp (Vogesen) Hagenau, vierter Corp (Baden) Bischwiller, zweites Corp (Fribourg) Mül, fünftes Corp (Schaffhausen) Thionville, sechstes Corp (Bamberg) St. Wold. Die Gardes sollen zu Châlons ziehen, wofür auch schon die mobilen Nationalgaraden, in Brigaden rangiert, einzurücken beginnen. (Nancy?)

Ein Specialberichterstatter der Wiener "P." bringt in einer Correspondenz aus Basel vom 30. Juli Details über die neuzeitliche Concentration der französischen Streitkräfte. Diefer Melbung nach sollen die Franzosen die Oberränder des Rheins verlassen und mit dem rechten Flügel an Straßburg angedrungen — wofür MacMahon mit dem ersten Corps steht — die Nordgrenze in folgenderweise besetzt haben: Erstes Corp Straßburg, drittes Corp (Vogesen) Hagenau, vierter Corp (Baden) Bischwiller, zweites Corp (Fribourg) Mül, fünftes Corp (Schaffhausen) Thionville, sechstes Corp (Bamberg) St. Wold. Die Gardes sollen zu Châlons ziehen, wofür auch schon die mobilen Nationalgaraden, in Brigaden rangiert, einzurücken beginnen. (Nancy?)

Ein Specialberichterstatter der Wiener "P." bringt in einer Correspondenz aus Basel vom 30. Juli Details über die neuzeitliche Concentration der französischen Streitkräfte. Diefer Melbung nach sollen die Franzosen die Oberränder des Rheins verlassen und mit dem rechten Flügel an Straßburg angedrungen — wofür MacMahon mit dem ersten Corps steht — die Nordgrenze in folgenderweise besetzt haben: Erstes Corp Straßburg, drittes Corp (Vogesen) Hagenau, vierter Corp (Baden) Bischwiller, zweites Corp (Fribourg) Mül, fünftes Corp (Schaffhausen) Thionville, sechstes Corp (Bamberg) St. Wold. Die Gardes sollen zu Châlons ziehen, wofür auch schon die mobilen Nationalgaraden, in Brigaden rangiert, einzurücken beginnen. (Nancy?)

Ein Specialberichterstatter der Wiener "P." bringt in einer Correspondenz aus Basel vom 30. Juli Details über die neuzeitliche Concentration der französischen Streitkräfte. Diefer Melbung nach sollen die Franzosen die Oberränder des Rheins verlassen und mit dem rechten Flügel an Straßburg angedrungen — wofür MacMahon mit dem ersten Corps steht — die Nordgrenze in folgenderweise besetzt haben: Erstes Corp Straßburg, drittes Corp (Vogesen) Hagenau, vierter Corp (Baden) Bischwiller, zweites Corp (Fribourg) Mül, fünftes Corp (Schaffhausen) Thionville, sechstes Corp (Bamberg) St. Wold. Die Gardes sollen zu Châlons ziehen, wofür auch schon die mobilen Nationalgaraden, in Brigaden rangiert, einzurücken beginnen. (N

Palais und „Unter den Linden“. Um 16 Uhr verließen Sr. Majestät der König das Palais und befiehlten mit ihrer Majestät der Königin einen offenen Wagen. Ein laufendesches begehrtes Hoch empfing die königlichen Wagen stürmisch und begleitete die allerhöchsten Herrschaften bis zum Bahnhofe. Sr. Majestät der König dankten feierlichst nach allen Seiten, während Ihre Majestät die Königin viel bewegte war. In der Begleitung Sr. Majestät des Königs befanden sich der Kunstdienstler Graf v. Oldmark-Schönhausen, der Kriegsminister General v. Roos und der General v. Wölfe, außerdem die Hofmarschälle Grafen Pückler und Perssoner, sowie die Adjutantur. — Die Anfertigung der Darlehnsklassenscheine, deren Beschreibung bereits veröffentlicht ist, wird dergestalt gefordert, daß mit ihrer Ausgabe vorwiegend am 8. d. M. wird begonnen werden können. Auch die Organisation der Darlehnsklassen wird eifrig betrieben und ist so weit vorgeschritten, daß an mehreren Orten die Kassen demnächst unverzüglich in Betrieb treten werden. Die gleiche Darlehnskasse dürfte schon im Laufe dieser Woche in der Lage sein, Darlehnsanträge entgegen zu nehmen und die Stahlhaftigkeit derselben zu prüfen, um unmittelbar nach der Ausgabe eines entsprechenden Vertrages von Darlehnsklassenscheinen die Darlehen zu gewähren.

Das Wohltheile Telegraphenbüro, unter der Leitung des geh. Kommissariats Wenzel stehend, hat, wie die „R. Br. Zeit“ hörte, allen ihren in den Jahren einberufenen Boten beim Abzuge noch den Zahn für einen halben Monat auszahlen lassen, auch den Betriebsarbeiter zugelassen, daß ihnen freien für die ganze Dauer des Feldzuges eine monatliche Unterstützung von je 4 Tlr. geahndet wird. Außerdem ist den einberufenen Boten nach die Zulassung ertheilt, daß sie bei der Heimkehr auf dem Feldzuge sofort wieder in ihre Stellungen eintreten können.

Berlin, 2. August. (W. L. S.) Die heute Nachmittag erschienene „Prov. Zeit“ bringt einen (bereits in einem Theile der Aufzage unseres gestrigen Blattes telegraphisch mitgetheilten) Artikel, welcher überzeichnet ist: „Zur allseitigen Beteiligung an der Anleihe.“ Das halböffentliche Organ schreibt: Die einmühige Erhebung des Volks wird in den nächsten Tagen Gelegenheit und dringenden Anlaß finden, sich wirtam zu bewahren. Soll der Kampf für die Ehre und die höchste Güte Deutschlands glücklich durchgeführt werden, so muß die Regierung über ausreichende Mittel verfügen und die Truppen mit Allem vorbereiten, was zur Erhaltung militärischer Schlagfertigkeit erforderlich ist. Jemehr die Regierung vermögt, die notwendigen Operationen mit vollster Energie zu betreiben, desto zuverlässlicher ist zu erwarten, daß mit dem Siege vollständiger Erfolg aller Kosten erwartet werde. Vor Allem wird die Energie der Kriegsführung befragen, die Kriegskosten auf möglichst kurze Zeit zu beschränken. So hat jeder ein dringendes Interesse, daß die Abtötung des Reichstags betreffend der Kriegsanleihe im Erfüllung gehe, und in solcher Zuversicht wendet sich die Regierung unmittelbar an das Volk. Allseitige, fröhliche Beteiligung an der Bundesanleihe ist patriotische Pflicht.

Hannover, 29. Juli. (Weiz.-B.) Heute Morgen in aller Frühe wurden der leitende, wenn auch in der letzten Zeit nicht genannte Redakteur der „D. Volks-Ztg.“, Eichholz, und der Advocat Schnell hier verhaftet und wenige Stunden darauf nach Spandau, oder nach anderer Angabe nach Königswberg abgeführt. Dem Beruhmen noch hat den ehemaligen hannoverschen Staatsminister v. Münschhausen aus seinem Hause das gleiche Schicksal betroffen. Während die bisherigen Verhaftungen, wenigstens so weit sie über namhafte Personen vorhängt waren, sämmtlich rasch wieder aufgehoben wurden, scheint es mit den heutigen ernst gemeint zu sein. Als Grund dienten wiede ein Erlass der drei Verfasseten als Comitémitglieder des welfischen Wahlvereins bezeichnet. In demselben soll die Sichtung der Wahltagung während der Dauer des Krieges verhindert, aber zugleich angefangen dieses Krieges die Hoffnung auf den Sieg der welfischen Sache bestont sein. Herr v. Münschhausen ist der Verfasser des Erlasses, der im der Form möglichen gehalten sein soll, aber über dessen Sinn nach jener Andeutung kein Zweifel obstativen kann.

Altenburg, 31. Juli. Heute Vormittag 11 Uhr ist Sr. Hoheit der Herzog, nachdem er vorher noch dem Gottsdienste beiwohnt, zur Arme abgereist. Eine außerordentliche Menschenmenge hatte sich an dem Bahnhofe eingefunden, um dem verehrten Landesherrn unter vielseitigen Hochs ein Lebewohl auszurufen. Von Sr. Herzog selbst ist folgende Proclamation erlassen worden, die, an allen Straßenecken angehängt, überall mit Gitter gespannt wurde:

„Im Beisein, nach in das Hauptquartier der zum Schutz der deutschen Rüthen aufgestellten Arme zu begeben, werde Ich in den nächsten ereignisvollen Wochen nicht unter Euch sein. Inem Ich Euch Gottes Segen bereiche, daß Ich gewiss, daß jeder von Euch in allen Begegnungen des und von Feindlichen Überwerbung aufgezeugten Krieges mit deutscher Ausdauer und Gestalt aussichtslos und fröhlich Alles einfangen wird, ihm zu Deutschland Eure Befreiungsschafft zu erlösen, so wird mit Gottes Hilfe als Frucht aus diesem Kampfe Deutschland Einigung herstellen, damit ihm endlich in Europa die Stellung zu Theil werde, welche es im Interesse der ganzen Freiheit einzunehmen berechtigt ist. Ich vertraue, daß meine Altendorfer mir ihre Liebe und Treue durch unerschöpfliche Bindung an unser großes Vaterland beweisen werden.“

Nach höherer Anordnung wird demnächst hier ein Bataillon für 400 Männer eingerichtet werden.

○ Wien, 2. August. Die nummerirte Auflösung auch des böhmischen Landtags, durch welche ein höchstes Seis vielfach ausgesprochener Wunsch in Erfüllung geht, hängt, wenn auch nicht direct, so doch indirekt mit der politischen Lage im Allgemeinen zusammen. Wenn der Landtag nicht aufgelöst werden, so hätte sich das Declarationskomite offenbar widerholt. Wenn nun auch trotz derselben und endlich trotz des abormaligen Verbleibens der Tschechen vom Reichsrath die legale Besichtung des leichten von Seite des böhmischen Landtags zu Stande gekommen wäre, so könnte es der Regierung angehört des Erlasses der Sitzung doch unmöglich gleichzeitig sein, einen Theil der Bevölkerung Böhmen im Lager ihrer inneren Gegner zu sehen. Man hat sich daher entschlossen, auf den Wunsch der Tschechen, daß auch der böhmische Landtag gleich den andern aufgelöst werde, einzugeben, und mit in den leichten Schein eines Erlasses für die Wiederholung der Declarations wegzuwirken. Unter solchen Verhältnissen und bei solchen Entgegenkommen darf man wohl voranschauen, daß die Tschechen der Bevölkerung des Reichsrath und mit ihm der beschäftigten Einzelne aufstellen; einer in Pragone unter dem General

Weg legen werden. Daß sie indessen die Regierung schon im Vorauß im Besitz von Zusagen der tschechischen Partei in Betriff der Reichsratsbesichtigung befinden, halten wir schon deshalb nicht für wahrscheinlich, weil gerade hierunter das Organ dieser Partei, das „Gaterland“, die Reichsratsbesichtigung des Reichsraths predigt und geradezu verkündigt, daß die Auflösung des böhmischen Landtags als ein Gebot benötigt werde, um die Decemberverfassung zu vernichten. Jedemal wird es sich nun zeigen, was von den Loyalitätsversicherungen und patriotischen Versicherungen der Tschechen zu halten sei.

Vienna, 1. August. (Pr.) Hier hat gestern Nachmittag Bischof Kübler vor einem zahlreichen Publikum vor der Kanzel der Stadtpfarrkirche aus das Dogma der Unfehlbarkeit verkündet. Früher hielt er mit seinem Domkapitel vor der Domkirche auf einen feierlichen Umzug durch die Straßen der Stadt in die Pfarrkirche, dort wurde das Dogma, wie es vom Concil geschlossen worden war, in wortgetreuer deutscher Übersetzung verlesen, und den Gläubigen dringend ans Herz gelegt, davon festzuhalten, damit sie nicht der Himmelsfahrt treffe.

Pesth, 1. August. (Tel.) In der heutigen Oberhausssitzung gelangten die Gesetzentwürfe wegen Einberufung der Kavallerie und betreffend das Nachtragbrevet für den Landesverteidigungsmiester zur Verhandlung.

Minister Kerényi erzahlte in seiner Rede die Ergebnisse beider Vorlagen. Die Regierung, sagte der Minister, sei noch wie vor entschlossen, die strenge Neutralität zu bewahren, allein dieser Entschluß enthebe sie keinesfalls der Pflicht, für die Sicherheit der Monarchie zu sorgen, und diese allein war es, welche die Regierung beanspruchte, diese beiden Gesetzentwürfe vorzulegen.

Graf Johann Szatraly saß: Die Haltung unseres Cabinets gereicht Ungarn zum Trost und ist ein wahrhaftes Werk, das in Zukunft bewahren. Redner zollt dem Cabinet so aufmerksame, als gegenwärtig die ungarnische Regierung insofern ist, in dieser Frage meistigt sich zu äußern. Wenn einmal das Österreich in Pesth ist, dann wird ganz Ungarn ein großes Kriegsgefecht werden, das dahin aber müsste es, welche die Regierung beansprucht, die beiden Gesetzentwürfe vorzulegen.

Graf Antón Seccen sprach sich für die Regierungspolitik Friede und Neutralität, aus; er las einen Ertrag aus im Jahre zu wahren vorläufige Zustand und Zweck gerechtfertigt finden und vermag dies für den österreichisch-ungarischen Monarchen auf keiner Seite der beiden Freiheiten zu entdecken. Ein solcher Ertrag wäre eine befriedigende Schlußfolgerung, dieß kann aber seine darüber sein, wenn sie Deutschland aus der Hand fremder Mächte erhalten soll. Eine leidenschaftliche Neutralität ist eine Politik der Schwäche, Politik der Schwäche wäre es, sich durch fremden Einfluß in den Krieg zu lassen. Redner analysiert die möglichen Gefahren der Neutralität und entwistet, obwohl das diese Gefahren durch Teilnahme am Kriege nicht beseitigt würden, belustigt ferner die Beziehungen zu Russland und Westeuropa, das Österreich wieder ein Mittel sein kann, auch Andern den Frieden wieder zu geben.

Beide Gesetzentwürfe werden sodann angenommen.

Paris, 29. Juli. (R. B.) Ein Bericht der Minister des Innern und des Kriegs schlägt die Errichtung von Freicorps in den einzelnen Städten und Ortschaften vor, wo es keine Nationalgarde giebt. Dieselben sollen mit der Vertheidigung ihrer respektiven Gemeinden betraut werden. Es scheint, daß auf diese Weise die Organisation der Nationalgarde in den Städten, wo sie nicht besteht, verhindert werden soll. Die, welche in die Freicorps eintreten, verpflichten sich, nur während des Krieges zu dienen. Sie können daher sofort nach dem Kriege wieder aufgelöst werden, während die Nationalgarde, wenn man zu deren Organisation geschritten wäre, auch nach dem Kriege fortbestehen hätte.

Florenz, 31. Juli. (Tel.) Gegen den Minister Visconti-Bonito, der in der heutigen Sitzung der Deputiertenkammer eingetragen, Italien habe die Septemberconvention als Basis der Übereinkunft bezüglich der Räumung Rom angnommen, erhabt die Kavallerie verschiedene Anklagen. Die betreffende ministerielle Erklärung haben wir in vor. Nr. mitgetheilt. Über den weiteren Verlauf der Sitzung ist folgendes nachzuholen. Saporita, auf die Erklärung Visconti-Bonito's entwischen, kritisiert das Vorgehen der Regierung, indem er legt, sie hätte die Septemberconvention, welche von Frankreich verlangt wurde, und deren Aufrechterhaltung unsererseits verzögert, fand.

Die Ministerpräsident Longo erwähnt, es sei eine befremdende Sache, in diesen Augenblick so wenig sie über namhafte Personen verhängt waren, sämmtlich rasch wieder aufgehoben wurden, scheint es mit den heutigen ernst gemeint zu sein. Als Grund dienten wiede ein Erlass der drei Verfasseten als Comitémitglieder des welfischen Wahlvereins bezeichnet. In demselben soll die Sichtung der Wahltagung während der Dauer des Krieges verhindert, aber zugleich angefangen dieses Krieges die Hoffnung auf den Sieg der welfischen Sache bestont sein. Herr v. Münschhausen ist der Verfasser des Erlasses, der im der Form möglichen gehalten sein soll, aber über dessen Sinn nach jener Andeutung kein Zweifel obstativen kann.

Leipzig, 1. August. (Lgl.) Am Sonnabend schlossen die juristischen Examina des Semesters. Beide Tage hatten dieselben für Einjährig freiwillige, die zum Heere stehen mußten, besonders anberaumt werden müssen (15. und 16. Juli). Die übrigen Kandidaten der Rechte wurden in der Zeit vom 23. bis mit 30. Juli geprüft und bis auf zwei mit Censuren versehen. Die zum Militär elberwünschten jungen Juristen, die jetzt dem Offizierscorps angehören, trugen insgesamt 104 Censuren davon. Im Ganzen wurden folgende Censuren ertheilt. Zwei der Examinierten erzielten die I., vier die II., zehn die III., sieben die IV. In Summe wurden 25 Juristen geprüft und 23 Censuren ertheilt. — Heute beginnen die theologischen Prüfungen.

Leipzig, 2. August. (Lgl.) Wie haben heute von einem jungen Juge seines Patriotismus und Geduld zu berichten, dem in der That vielleicht Nachfolge zu wünschen ist. Auf Anregung der Principale einer bislang großen Schriftgelehrten haben sämmtliche in diesem Geschäft arbeitenden Leute, welche einer wohlsinnigen Verdienst von 4 Thlr. und darüber haben, beschlossen, von jedem verdienten Thaler 1 Kreuzer pro Woche in eine Kasse zu steuern, wonach in jeder Linie die Frauen und Kinder der aus diesem Geschäft zum Militär elberwünschten Männer mit einer gewissen Summe unterstützt werden sollen, in zweiter Linie oder auch diejenigen Familien, deren Männer, gleichfalls zum Militär elberwünscht, Berufsgenossen jener ersten Arbeiter sind und in andern Geschäften arbeiten; der Rest dieser wohlsinnigen Sammlung wird der Bedarf des „Gartenlaube“ zur weiteren Vertheidigung übergeben. Die Sellsler der Firma geben dazu die gleiche Summe, die diese Woche am Montag erzielt, und so ist es möglich geworden, allwochenmäßig etwa 36 Thlr. für den soziaen Zweck zu erbringen. Möchte der Krieg dieser hochsinnigen Principale und wackeren Arbeitern noch recht viele Gedächtnisse und Werktäten zu diesem Leben wecken.

Zwickau, 30. Juli. (Sm. Wbl.) Die Zahl der hilfsbedürftigen Familien in den Krieg gegenseitig reservierten und Landwehrleute ist unerwartet groß; bereits über 100 Familien haben bis zum Stadttheile um Unterstützung nachgefragt. Es ist daher dringend zu wünschen, daß die freiwilligen Bettler recht reichlich flecken, um nur eingeschrankt der drohenden Not zu können. — Wie bereit während der Kriegszeit des Jahres 1866 geschrieben, so wird dem Verein nach auch gegenwärtig dem „Erzgebirgischen Steinholznotenverein“ den größtmöglichen zum Kriegsdienst elberwünschten Arbeitern, wiederum dauernde Unterstützung und zwar in der Höhe der bei seinen Werken ordnungsmäßigen wöchentlichen Pensionen für Frauen und Kinder — monatlich 1 Thlr. 20 Rgr. bis 2 Thlr. 4 Rgr. für Frauen und 22 Rgr. bis 1 Thlr. 2 Rgr. für Kinder — gewährt. Einige außerordentliche Beiträge seien der Mannschaft und hierin nicht abgrenzen.

Dippoldiswalde, 1. August. (Weiz.-B.) Die Gründung eines Zweigvereins des „Internationale Hilfsvereins“ erfolgte am vor. Sonnabend Nachmittag in einer plausiblen Versammlung aus Stadt und Amtsbezirk Dippoldiswalde auf dem Hirschgarten. Der Zweigverein des internationalen Hilfsvereins für Stadt und Amtsbezirk Dippoldiswalde wurde am 20. Juli 1866 gegründet. Die Mitgliedschaft des Vereins wird nach diesem Statut erlangt von jedem, der sich zur Zahlung eines wöchentlichen Beitrag von mindestens 2½ Rgr. verpflichtet. Sofort schreibt man zur Einziehung in die bereit liegenden Kästen, welche bald mit 97 Unterschriften versehen waren, nämlich 86 Männer, davon 47 aus der Stadt, und 11 Frauen, davon 23 aus der Stadt. Nach dem Bekanntwerden dieses ersten öffentlichen Beitrags wird nach dem nächsten Mittwochstag die Wiederholung der Konstituierung des Zweigvereins stattfinden.

Nächste Woche werden Terpitsch, Sennel, wie die Herren Alexander Kummer und Karl Hülfwec unter Mitwirkung von Hl. Marie Behn und ihrem Organisten Höppner ein Concert zum Besten des Internationalen Frauenevereins im Saale des Gasthauses auf dem „Weissen Hirsch“ geben. — Ebenso läudigen die beiden Männergesangvereine „Vaderkreis“ und „Tannhäuser“ zwei patriotische Vierergruppen zum Beste von 7. und Sonnabend den 14. August

Platz, das zweite in den Marken unter General Gauderne und das dritte an der neopolitischen Grenze unter General Pfeilnungs; Oberbefehlshaber aller drei Corps wird der Kronprinz Hundert sein. — Der Abzug der Franzosen aus dem Kirchenstaate hat bereits begonnen. Ob General Dumont aus dem Auftrag erhalten hat, daß ungeheure Kriegsmaterial, welches die Franzosen im Laufe der Jahre in Gottscheoia angehäuft haben, nach Louisa zurückzubringen, oder ob es dem Kirchenstaate überlassen bleibt, darüber verlautet nichts.

Madrid, 28. Juli. Die amtliche „Gaceta de Madrid“ veröffentlicht die Neutralitätsdeklaration Spaniens.

London, 28. Juli. (C. C.) Dem englischen Parlamente sind die Aktionen über die der Kriegserklärung vorhergehenden diplomatischen Unterhandlungen in Gestalt eines Blaubuchs von 77 Seiten mit 124 einzelnen Documenten vorgelegt worden. Sie beginnen mit einer Depêche (Nr. 1) des englischen Gesandten in Madrid, Mr. Layard, an Lord Granville, in welcher mitgetheilt wird, daß dem Kirchenstaat zuvor ein Ministrats als die Kandidatur des Prinzen Leopold von Hohenlohe gezeigt wurde.

— Die Begeisterung für das Vaterland, welche in gegenwärtiger Zeit alle deutschen Herzen höher schlägt, hat, hat Frau Pauline Schanz zu einer warm empfundenen Sichtung unter dem Titel: „Un unter Vaterland“ angeregt. Es sei auf dieses Gedicht zu mehr hingewiesen, als der Ertrag den Unterstüzungskrieger unterdrückt wünschen soll. Das Gedicht ist in der Expedition der „Dr. Nachrichten“, in der Zeitung „Sachsische Buch- und Kunstdruckhandlung auf der Straße und in der Kunst- und Kunstdruckhandlung von Ad. Grauer in Neustadt zu kaufen.

— Bei der heutigen Sparkasse bezogen im Wochentag Juli der Verleih gegen 10 Uhr 55.088 Thlr. in 2713 Posten, die Rückzahlungen 49.200 Thlr. in 2607 Posten; bei der Güterexpedition zu Reustadt-Dresden: Dresden die Rückzahlungen 24.789 Thlr. in 1331 Posten, die Rückzahlungen 23.691 Thlr. in 1070 Posten.

— Auf der Großenhain-Kottbusser Eisenbahn ist der Verleih jetzt so geregelt, daß von Zeitz an bis 7. August auf Großenhain täglich zwei Zugzahlen 55.088 Thlr. in 2713 Posten, die Rückzahlungen 49.200 Thlr. in 2607 Posten; bei der Güterexpedition zu Reustadt-Dresden: Dresden die Rückzahlungen 24.789 Thlr. in 1331 Posten, die Rückzahlungen 23.691 Thlr. in 1070 Posten.

— Auf der Großenhain-Kottbusser Eisenbahn ist der Verleih jetzt so geregelt, daß von Zeitz an bis 7. August auf Großenhain täglich zwei Zugzahlen 55.088 Thlr. in 2713 Posten, die Rückzahlungen 49.200 Thlr. in 2607 Posten; bei der Güterexpedition zu Reustadt-Dresden: Dresden die Rückzahlungen 24.789 Thlr. in 1331 Posten, die Rückzahlungen 23.691 Thlr. in 1070 Posten.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

— Die römisch-katholische Kunststiftung der Herrn Renz wird in einigen Tagen hier einzutreffen und einen Konzert in der Kunsthalle zu Berlin.

<p

Heute den 4. Schluss der Zeichnung.

Durch allerhöchste Präsidialverordnung vom 24. Juli genehmigte

5% Kriegskosten-Anleihe von 1870.

Zeichnung am 3. und 4. August a. c.

Betrag 120 Millionen Thaler in Abschnitten von 50, 100, 500, 1000 und 10,000 Thaler.

Subscriptionspreis: 88 Prozent.

Zeichnungen werden kostenfrei von heute an entgegengenommen bei

Dresden, 1. August 1870.

Internationaler Hilfsverein für das Königreich Sachsen.

Rechte Leidenshölle mit dauerhaften Sodien werden vornehmlich gebraucht und sind
Obersten nebst Proben mit Angabe des Preises abzugeben im Bureau der Material-
versorgung. Obersalze: Par. 500,- port. rechts.
Dresden, den 2. August 1870.

Im Auftrage:

Ludwig Müntzelmann. L. Fr. Schnarschmidt.

Dresdner Hilfsverein

für die Familien einberufener Krieger.

Damit der unterzeichnete Verein in der Lage sei, die bei ihm eingegangenen Leib-
gaben nach der vorhandenen größeren oder geringeren Bedürftigkeit zu verteilen, er-
schließt es vom größten Interesse, zu wissen, welche Unterstützung die Familien einbe-
reuerter Krieger von Seiten deren bisherigen Arbeitgebers genießen. An die Kosten
erfolgt daher hiermit die ebenso erzielbare Spende. Dem unterzeichneten Ver-
ein förmlich darüber gütigst Anträge zu erhalten, in welchen Maße von ihnen be-
reits für die Familien bei ihnen in Arbeit gestandener einberufener Krieger gesorgt
werde sei, noch gesorgt werden solle.

Dresden, den 2. August 1870.

Der Dresdner Hilfsverein für die Familien einberufener Krieger.

R. Grauer, Vorsteher.

Für

Militär-Lazarethverwaltungen und Hilfsvereine.

lieferungen auf Shirting-Hemden und Unterhosen im Kreise von
Sachsen. Erzbischof. Übernimmt eine renommierte Wäsche-Fabrik des
Vereins darum interessierenden Verwaltungen und Hilfsvereinen stehen
Wenster gegen Nachnahme des Betrages zur Verfügung.

Überste erbeten unter S. T. 14 durch Vermittelung dieser Blätter.

Fischer & Co. (Friedr. Fischer's Erben)

Heidelberg, Sandgasse Nr. 3.

Wir empfehlen den verschiedenen Hilfsvereinen
Hell- & Transport-Apparate für Militärs,
Apparate zur Krankenpflege im Felde, zum
Transport Verwundeter auf dem Schlachtfelde

sowie auf Eisenbahnen.

Gegenstände für Verbandplätze, Feld- lazarethe

in reichhaltiger Auswahl nach den benötigten Modellen,
Verbandsleiste werden frisch verfaßt.

Frachttaxen von Dresden nach London

pro Centner in Holl. Courant

im

Norddeutsch-Niederländischen Verkehr via Salzbergen.

Nessel u. Manufakturen
Gummisole u. Kleiner, Eisen- u. Stahlwaren.

Unter	Über	Unter	Über
100 Ctr.	100 Ctr.	100 Ctr.	100 Ctr.
fl. 2. 21.	fl. 1. 83.	fl. 1. 83.	fl. 1. 43.

franco London fl. 2. 46. fl. 2. 08. fl. 1. 68.

franco in London Dods fl. 2. 08. fl. 1. 68.

(Oben Verbindlichkeit oder Übernahme irgend welchen Risikos.)

Um die Tage von anderen Stationen zu ermitteln, beliebt man nur das Rele oder
Wieder den Graden bis zu obiger Station in Abrechnung zu bringen.

Viele Güter werden bereit für Probe an das Herzogtum Sachsen ein und werden
der Staatsbahn ausgeliefert. In meine Abreise dabei ist verlaufen Güter werden um
Oberholz, Juli 1870.

zu prüfen ergeben.

C. J. Bleckmann.

Reise-Koffer

eigner Koffer, Taschen etc., empfiehlt sich in sehr großer Auswahl
Ad. Gabel, Pirnaischenstraße 10.

Circus Renz.

Borlaufige Anzeige.

Einen hohen Adel aus hochgebräten Salzhühnern der Röthenbach. Dresden möge
ich die erste Anzeige, daß ich in einigen Tagen mit meiner ganzen Gesellschaft der
Gesang die nächste und in meinen, am östlichen Bahnhof neu errichteten Circus
und Theater mit meinen Vorstellungen beginnen werde. Unter den Mitgliedern
finden sich die renommierten Künstlerinnen und Künstler, und werde ich in dieser
Saison unter anderem neue Wandert, Knabellinen, komische Intermezzo
und andere vorzuführen. Wie haben. Mein Marzahl besteht aus mehr als 100
Personen, wovon über 40 in der hohen Schule vorgesetzter und gerichtet werden.
Das Publikum durch spätere Intermezzo aus Anklagezeit.

Vorstellungsort.

E. Renz.

Metamorphologische Beobachtungen in Dresden.

Tag	Stunde	Wetter unter neben neben	Beobachtung	Witterung
2. Aug.	10. 8.	15.6	881.40	880, schwach, heiter, gef. zieml. heiter.

Jetzt: Galerie-Strasse No. 18.

Local-Veränderung.

Hierdurch beehre ich mich ergeben zu mitzuteilen, dass meine

Nähmaschinen-Handlung

sich jetzt nicht mehr Wilsdruffer Strasse No. 8,

sondern Galerie-Strasse 18 befindet.

Dresden, Hermann Manasse, Galerie-
Strasse 18.

Jetzt: Galerie-Strasse No. 18.

Zur Einquartierungs-Frage wie für den täglichen Bedarf.

Blauer Leinwand, % breit, auf weiß
gezogen, das Stück 94 Thlr. die Elle 5 Rgr.

Blaunderk, die Elle 24.2 u. 34.2 Rgr.
digl.

rot und weiss Bettdecke, das
Stück 71-72 Ellen, 6½ Thlr. die Elle
28 Thlr.

bunte Bettdecke, das Stück, 71
bis 72 Ellen, 6 Thlr. die Elle 25 Thlr.

blau und weiss Bett-Inlets, das
Stück, 71 bis 72 Ellen, 7 Thlr. die Elle 30 Thlr.

roth und weiss Bett-Inlets, das
Stück, 71 bis 72 Ellen, 7½ Thlr. die Elle 30 Thlr.

blau und weiss Blousenzeug, das
Stück, 71-72 Ellen, 7½ Thlr. die Elle 30 Thlr.

Shirting, weiß, % breit, die Elle von
7 Rgr. an.

Multi-Gardinen, % und 1/2 % breit, %
breit die Elle von 25 Thlr. an.

Möbeldecken mit Blumen, Krebsen
oder Streifen, die Elle von 3 Rgr. an.

Möbel zu Recken, die Elle von 34 Rgr.
an.

Sammet, tiefblau schwarz, die Elle von
5 Rgr. an.

Schwarze Oriana, Lässtre, die Elle von
3 Rgr. an.

Cassinet zu Jackenüber-
zügen, die Elle von 25 Thlr. 24 u. 3 Rgr. an.

Serge, schwärz, zu Rockfutter, glanzreich,
die Elle von 5 Rgr. an.

Shirting, weiß, % breit, die Elle von
2 Rgr. an.

Shirting, weiß, %, rechtlich breit, die
Elle von 25 Thlr.

Shirting, grau, % breit, die Elle von
2 Rgr. an.

Stangelewand, % breit, die Elle von
3 Rgr. an.

stabendekkenzeug, wollrich, % breit,
auch in Militärfarben, die Elle 4½ Rgr.

Scheeken-Bettzeug, % breit, die
Elle 25 Thlr. das Stück 44 Thlr.

Schränke, reinleinen, blaue braun, mit
Zug, das Stück 2½ Thlr., das St. 10 Rgr.

Schränke, hellleinen, blaue braun, mit
Zug, das Stück 2½ Thlr., das St. 10 Rgr.

Schränke, reinleinen, blaue braun, ohne
Zug, das Stück 3½ Thlr., das St. 10 Rgr.

Schränke, hellleinen, blaue braun, ohne
Zug, das Stück 3½ Thlr., das St. 10 Rgr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.

Taschenstecher, klein, dammholz, leder,
die Elle von 14 Thlr. das Stück 16 Thlr.